



HAUTÄRZTE AM MARKTPLATZ

BANDBREITE DER BEHANDLUNGEN DURCH VENENSPEZIALIST VERGRÖßERT

Krampfadern bekämpfen mit neuestem Know-how

Karlsruher Praxis durch Kapazität auf dem Gebiet der Venenheilkunde bereichert / Karlsruher Dr. Heiko Weisser kehrt aus Heidelberg in seine Heimatstadt zurück

In der dermatologischen Facharztpraxis „Hautärzte am Marktplatz“, im Herzen der City, direkt am Marktplatz, arbeiten spezialisierte Hautärzte Hand-in-Hand. Hautarzt Dr. Jörg Bettinger freut sich, dass die Bandbreite der Behandlungen ab Januar durch einen weiteren Experten vergrößert wird.

Der Venenspezialist und Oberarzt an der Universitäts-Hautklinik Heidelberg, Dr. Heiko Weisser, wechselt von Heidelberg in die Praxis der „Hautärzte am Marktplatz“.

Der 42-jährige gebürtige Karlsruher hat in Heidelberg studiert und dort auch seine Ausbildung zum Facharzt absolviert. Sehr schnell wurde

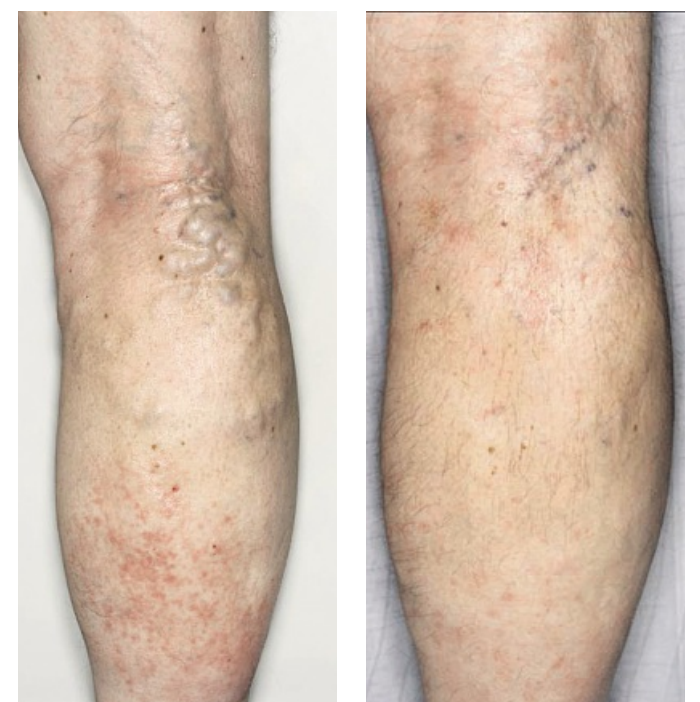
er zum Oberarzt und Leiter der Abteilung Phlebologie (Venenheilkunde) und Dermatochirurgie an der Uniklinik berufen. Dr. Weisser gilt als hochspezialisierter Diagnostiker und Operateur, der auch als Weiterbildungsbeauftragter angehende Phlebologen ausbildet. Auf die Tätigkeit in seiner Heimat-

stadt freut er sich sehr. Am Konzept der „Hautärzte am Marktplatz“ gefällt ihm besonders die breit aufgestellte Basis der allgemeindermatologischen Ambulanz, die durch Experten für spezielle Fragestellungen wie Proktologie, ambulante Operationen, ästhetische Dermatologie und anderes ergänzt wer-

den. Doch sind Krampfadern nicht nur ein Schönheitsfehler? „Nicht zwangsläufig“, sagt Dr. Heiko Weisser, Krampfadern sollten fachmännisch untersucht werden. Oberflächliche Krampfadern seien häufig Anzeichen eines Venenleidens der Stammvenen. Mit rechtzeitiger Behandlung könne man Komplikationen verhindern. Dr. Weisser erklärt, dass das Problem zumeist von defekten Venenklappen in der Leiste ausgehe. Schließen diese nicht mehr richtig, sind auch die weiter unten gelegenen Klappen nach und nach überlastet, so dass schließlich das Blut bis in die oberflächlichen Seitenäste zurückfließt. Dadurch erhöht sich der Druck in den Gefäßen, die Gewebsflüssigkeit kann nicht mehr abfließen. Es kommt zu venösen Stauungen, Schwellungen, Schweregefühl und später auch zu Hautveränderungen wie Ekzemen, Pigmentierung oder gar einem offenen Bein, so Dr. Weisser.

SCHONENDE METHODE

Am schonendsten ist nach Aussage des Venen-Spezialisten die Behandlung der Krampfadern mittels Radiofrequenzablation. Dabei wird die Innenauskleidung der schadhafte Vene so erhitzt, dass sie zunächst anschwillt und dann vom Körper abgebaut wird. Folge: Es



▲ Der Effekt der Radiofrequenzablation: Was viel besser aussieht, fühlt sich für den Patienten auch viel besser an.

kann hier kein Blut mehr unkontrolliert versacken. „Dieses Verfahren unterscheidet sich gravierend von herkömmlichen Operationen mit großen Schnitten“, sagt Weisser. Die zu behandelnde Vene wird lokal betäubt, der Radiofrequenzkatheter wird eingeführt und unter Hitzeabgabe nach und nach zurückgezogen. Die oberflächlich wahrnehmbaren Krampfadern werden in der

Regel in der gleichen Sitzung entfernt. Zum Abschluss bekommt der Patient einen Kompressionsstrumpf angelegt und geht eine halbe Stunde spazieren. „Er darf und soll sich gleich ganz normal bewegen“, unterstreicht der Experte. Die Nebenwirkungen und typischen OP-Risiken seien im Vergleich zu klassischen Operationen seltener und weniger stark ausgeprägt.

mjo



▲ Dr. Heiko Weisser mit der schonenden „Waffe“ gegen Krampfadern, einem Radiofrequenzkatheter.

Fotos: PR